

Martin Bader II

Beitrag von „emilou“ vom 31. März 2018, 09:12

Nun das zeigt, was damals schief lief, ja sehr genau auf. Wobei man auch sehen kann, daß Roth da eben auch sehr inkonsequent war: einerseits will er ihn entlassen, andererseits stimmt er doch für ihn. Ich bezweifel, daß es mit einem starken Roth wesentlich besser gelaufen wäre.

Das Entscheidende war doch wohl, daß sich der damalige Aufsichtsrat nicht die Mühe gemacht hat, nach echten personellen ALternativen zu suchen.

Wenn man allerdings liest, daß Bader im Amt blieb, weil Woy drohte, daß er sonst auch geht, muß man rückblickend sagen, daß das wohl die schlechteste Entscheidung war, dieses Angebot nicht anzunehmen.

Ich frag mich nur, ob der damalige Aufsichtsrat hätte erkennen müssen, für wen er sich da entscheidet oder ob das am Anfang bei beiden doch eine bessere Performance war, die damals solch eine Entscheidung des gesamten Aufsichtsrates irgendwie nachvollziehbar gemacht hat.